

INFORMATIONEN GYMNASIUM

Der Bildungsauftrag

Das Gymnasium der FES Lahr bietet einen sprachlichen und einen naturwissenschaftlichen Zweig. Ab dem Schuljahr 2012/13 wurde der gymnasiale Zug in ein 9jähriges Gymnasium, beginnend mit Klasse 5, umgewandelt.

Fachbereich Deutsch

Ziele:

sprachliche, literarische und mediale Bildung; kommunikative Kompetenz. Die dabei entwickelten Fähigkeiten, insbes. Sprach- und Textkompetenzen, sollen auf andere Bereiche übertragen werden können. Dies ist nicht auf literarische Themen beschränkt, sondern kann auch praktische Dinge wie: „Wie ist dieser Vertrag zu interpretieren?“ umfassen. Neben dem im Gymnasium üblichen Literaturkanon hat die ITG-Ausbildung ihren festen Platz (Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen), sowie in höheren Klassen Themen wie praktische Rhetorik und Sprachgeschichte (einschließlich Dialekte). Ansonsten gilt nach wie vor: Deutsch ist schriftliches Abiturfach und nicht abwählbar.

Fachbereich Latein

Ziele:

Auf vielfältige Weise werden im Lateinunterricht die Grundlagen europäischer Kultur und Geschichte vermittelt, in den ersten Lernjahren werden Exkursionen z.B. nach Augusta Raurica durchgeführt. Latein schärft außerdem das Bewusstsein für die eigene Muttersprache.

Deutlich wird dies in dem oft zitierten Satz „Ich habe erst durch Latein richtig Deutsch gelernt“.

Latein wird durch Veranschaulichung des Bausteincharakters von Wort- und Satzteilen als Modell für Sprache vermittelt.

Allen Unkenrufen zum Trotz gilt das Zitat aus Spiegel Online vom Juli 2014:

„Tempora mutantur, sagt der Lateiner - die Zeiten ändern sich. Latein ist an deutschen Schulen einfach nicht totzukriegen und feiert sogar eine erstaunliche Renaissance: Die Zahl der Schüler, die Caesar und Cicero pauken, ist in den letzten Jahren um ein Drittel gestiegen.“

Fachbereich Englisch

Inhalt und Schwerpunkte des Englisch-Unterrichts

Englisch ist in der Sprachenfolge am Gymnasium der FES erste Fremdsprache und wird ab Klasse 5 als Hauptfach unterrichtet.

Der Inhalt des Englischunterrichts am Gymnasium der FES setzt sich aus dem landesweit einheitlichen Kerncurriculum / Bildungsplan Baden-Württemberg sowie dem schulspezifischen Schulcurriculum zusammen.

Kurzgefasst liegen die Schwerpunkte des Englisch-Unterrichts auf:

- der Vermittlung der Basisfähigkeiten Listening/Speaking/Reading/Writing/ sowie des Hör-/Sehverstehens in vielfältigen und differenzierenden Lernformen
- der Vermittlung von Kenntnissen über das Alltagsleben und die Kultur in englischsprachigen Ländern, vor allem in Großbritannien und den USA, aber auch in Canada, Australien, Südafrika und Indien (interkulturelles Lernen)
- der Ausbildung von Handlungsfähigkeit für Alltagssituationen im englischsprachigen Ausland
- dem Einsatz kooperativer Lernformen zur Erhöhung individueller Schüler-Sprechzeit sowie zur Stärkung sozialen Lernens
- einem effektiven Einsatz von Medien (Filme, Podcasts, Internet, Easi-Speak, Newspaper)
- Hands on! – Lernen mit Herz, Hand und Verstand (z.B. durch kreative Literaturverfahren, das Zubereiten typischer Gerichte oder „Doorstopper-Party“)
- einer gezielten und umfassenden Vorbereitung auf die Prüfungsformate des Abiturs

Der Unterricht wird in der Regel ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt. Als Grundsatz gilt die „aufgeklärte Einsprachigkeit“, d.h. so viel auf Englisch wie möglich, und nur so viel Deutsch wie unbedingt nötig.

Außerschulische Aktivitäten

Unsere Englischfachschaft engagiert sich über den regulären Unterricht hinaus dafür, Englisch als Lingua Franca bei den Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen außerschulischen Aktivitäten zu verankern und deren interkulturellen Kompetenzen zu stärken. Einige Beispiele hierfür sind:

- Besuch englischer Theatervorstellungen (in der Kursstufe)
- Besuch des Carl-Schurz-Hauses, Freiburg (Amerika-Haus)
- Schüleraustausch mit Großbritannien (in Planung für Klasse 9)
- Vorbereitung auf die Teilnahme an international anerkannten Sprachprüfungen (Cambridge English First/Advanced)
- Teilnahme an Wettbewerben

Fachbereich Französisch

1. Allgemeines

Wir arbeiten grundsätzlich ab Klasse 1 nach dem offiziellen Bildungsplan Baden-Württembergs und dies mit den gängigen Lehrwerken von Klett bzw. Cornelsen, die zugleich auf eine mögliche DELF-Prüfung vorbereiten.

In der Grundschule wird Französisch von Klasse 1-4 zweistündig unterrichtet.

In der Werkrealschule kann man in Klasse 5/6 am sogenannten Brückenkurs teilnehmen (zweistündig).

In der Realschule kann man Französisch von Klasse 7-10 belegen.

Am Gymnasium kann man Französisch als 2. Fremdsprache von Klasse 6-12 oder als 3. Fremdsprache von Klasse 9-12 wählen.

Ein bedeutender Faktor für eine positive Lernatmosphäre und ideale Lehrer-Schüler-Betreuung ist die Einzigkeit unserer Schulzweige in der Sekundarstufe, wodurch die Lerngruppen oft sehr klein sind. Insgesamt sind uns Freude am Sprachlernen und Kommunikationsfähigkeit sehr wichtig, weshalb wir auch von der Grundschule an regelmäßigen Austausch und Begegnungen mit unserer Partnerschule im Elsass pflegen.

2. Brückenkurs

Für die Klassen W5, R5, G5, W6 und R6 bieten wir einen sogenannten Brückenkurs Französisch, der die die Klassen 5 und 6 überbrückt, an. Dieser Kurs soll die in der Grundschule erworbenen Französischkenntnisse erhalten und vertiefen. Das ist eine großartige Möglichkeit, eine höhere Sprachkompetenz zu erwerben.

Für Schülerinnen und Schüler der R5 und R6, die in der Klasse R7 im Wahlpflichtbereich Französisch wählen möchten - man kann sich zwischen „Französisch“, „Mensch und Umwelt“ und „Technik“ entscheiden - ist der Brückenkurs besonders sinnvoll. Werkrealschüler und Kinder, die „Mensch und Umwelt“ oder „Technik“ wählen möchten, können ebenfalls teilnehmen. Für Schülerinnen und Schüler der G5, die beabsichtigen in der 6. Klasse Französisch als 2. Fremdsprache zu wählen, ist der Kurs ebenso besonders zu empfehlen.

Wer in der R7 dann also als Wahlpflichtfach bzw. in der G6 als 2. Fremdsprache Französisch wählt, erhält dort aber noch einmal eine ganz normale Einführung in die Sprache. Dennoch empfehlen wir sprachinteressierten Schülerinnen und Schülern, den Kurs – wenn es zeitlich möglich ist – zu besuchen. Soweit möglich wird der Brückenkurs in das Austauschprogramm der Sekundarstufe eingebunden.

3. Praktische Austauschmöglichkeiten in der Sekundarstufe

a) Einsteiger: W5 und 6 im Brückenkurs, R5 – 8, G6 und 7 als 2. Fremdsprache, G8 und 9 als 3. Fremdsprache

Was kann unsere Fachschaft zur deutsch-französischen Freundschaft und Völkerverständigung beitragen? Wie können wir gleichzeitig unseren Glauben über die Grenzen hinaus gemeinsam leben?

Im Jahr 2008 gründeten wir eine Partnerschaft zur christlichen Privatschule „Etablissement Daniel“ im Elsass, um auf verschiedenen Ebenen zusammenarbeiten zu können. Aus dieser Partnerschaft durften bereits mehrere feste Freundschaften zwischen Schülern und Familien und auch Lehrern entstehen.

Die Schüler im 1. und 2. Lehrjahr der Sekundarstufe der FES werden von ihren Französisch-Lehrern im Unterricht zunächst angeleitet und darin unterstützt, erstmals zu ihren Austauschpartnern Kontakt aufzunehmen. Dies geschieht zuerst über regelmäßige Briefkontakte zu Themen aus dem Unterricht wie dem Austausch von Steckbriefen, Stundenplänen, Grußkarten zu Feiertagen oder Berichten aus den Ferien. Teilweise auch über privaten E-Mailkontakt, Kontakt in sozialen Netzwerken, im Unterricht gedrehte Videobotschaften oder Internetchats.

Am Ende des jeweiligen Schuljahrs dürfen die Schüler sich dann abwechselnd in Deutschland oder in Frankreich endlich live bei einem Austauschtreffen sehen und ihre Kenntnisse ganz praktisch werden lassen. Die Fachschaften der beiden Schulen bemühen sich hier jedes Jahr um ein ansprechendes Tagesprogramm.

Fachbereich Geschichte

Ziele:

Durch Beschäftigung mit den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnissen der Menschen in der Vergangenheit den eigenen Standpunkt in der Gegenwart erkennen – und damit die eigene Identität. Dazu gehört auch, historische Ereignisse verstehen und bewerten zu lernen.

Beim Fach Geschichte geht es nicht nur um die Aneignung von Faktenwissen (warum sind manche Dinge so, wie sie heute sind?) und dessen Bewertung, sondern auch um das Erlernen methodischer Fähigkeiten wie z. B. Auswertung von Archiv-, Karten-, Bild- und Tonmaterial. Und deren kritischer Würdigung: Wie seriös sind die Quellen, wurden sie – und damit die Menschen früher – manipuliert, ist das auf heute übertragbar, wo sind Gefahren, dass ich manipuliert werde ... Nach dem Motto: "Prüfet alles und das Gute behaltet", also Erziehung zur Mündigkeit.

Nach einem chronologischen Durchgang durch die Geschichte in der Unter- und Mittelstufe erfolgt in der Oberstufe eine Vertiefung nach thematischen Schwerpunkten.

Fachbereich Biologie

„Die Natur muss gefühlt werden, wer sie nur sieht und abstrahiert, kann ... Pflanzen und Tiere zergliedern, er wird die Natur zu beschreiben wissen, ihr aber selbst ewig fremd sein.“
Alexander Freiherr von Humboldt (Naturforscher, 1769 - 1859)

Alexander von Humboldt hat so viel beschrieben, „zergliedert“ und abstrahiert wie kaum ein anderer Naturforscher, und doch war er sich der Gefahr bewusst, den Blick auf das große Ganze zu verlieren, den Blick auf eine unendlich vielfältige Schöpfung, die nur Erstaunen und Bewunderung in uns wecken kann. Wir wollen den Schülerinnen und Schülern neben dem „Handwerkszeug“ des Beschreibens und Abstrahierens des Lebendigen auch diesen Blick auf das Große Ganze vermitteln, damit sie der Natur nicht „ewig fremd“ bleiben, sondern ihr mit Freude und Respekt begegnen und lernen, schonend mit ihr umzugehen.

Fachbereich Mathematik

Das Fach Mathematik

„Die Mathematik ist das Instrument, welches die Vermittlung bewirkt zwischen Theorie und Praxis, zwischen Denken und Beobachten: sie baut die verbindende Brücke und gestaltet sie immer tragfähiger.“ David Hilbert (Mathematiker, 1862-1943)

Die Mathematik ist dabei wie eine Sprache, die es ermöglicht Zusammenhänge zu erkennen und Sachverhalte mit anderen zu kommunizieren. Dies wird umso herausfordernder, wenn Schüler verschiedene Lösungswege oder Darstellungen derselben Sache miteinander vergleichen und bewerten. Dabei werden im Laufe der Schulzeit immer komplexere Beziehungen und Regelmäßigkeiten entdeckt und verknüpft.

In der Mathematik erwerben sich die Schüler Kompetenzen wie Ausdauer, Genauigkeit, Sorgfalt und kritisches Reflektieren und bereiten sich auf ein eigenverantwortliches Ordnen, Systematisieren und Problemlösen in Beruf und Gesellschaft vor.

Unterrichtsmaterial

Im Mathematikunterricht der FES legen wir Wert auf anschaulichen Unterricht, der, wo immer sinnvoll möglich, anwendungsbezogen ist und seine Problemstellungen aus der Praxis bezieht.

Das wichtigste Unterrichtsmedium ist aber immer noch das Schulbuch. An der FES Lehr arbeiten wir mit der Lambacher-Schweizer-Reihe Baden-Württemberg, die sich durch ihre klare Strukturierung bewährt hat.

Der Standard-Taschenrechner wird im zweiten Halbjahr der Klasse 6 eingeführt, nachdem die Schüler gezeigt haben, dass sie das Rechnen mit Brüchen und Dezimalzahlen beherrschen. Der TR mit erweitertem Funktionsumfang folgt im 2. Halbjahr von Klasse 8. Wir verwenden momentan das Computer-Algebra-System (CAS) Casio ClassPad 330.

Bausteine unseres computerunterstützten Mathematikunterrichts sind:

- die Benutzung der Algebra- und Geometriesoftware „Geogebra“
- das Erlernen von Grundkenntnissen einer Tabellenkalkulationssoftware mit Hilfe von mathematischen Aufgaben
- die Verwendung eines Lernprogramms zum individuellen Üben (passend zum Lehrwerk)
- in höheren Klassen die Einbindung von Erklärvideos als Ergänzung zum Unterricht.

Das wichtigste Unterrichtsmedium ist aber immer noch das Schulbuch. An der FES Lahr arbeiten wir mit der Schnittpunkt-Reihe Baden-Württemberg, die sich durch ihre klare Strukturierung bewährt hat.

Der Taschenrechner wird im zweiten Halbjahr der Klasse 7 eingeführt, nachdem die Schüler gezeigt haben, dass sie das Rechnen mit Brüchen und Dezimalzahlen beherrschen. Wir verwenden momentan das Modell „Casio fx-83 GT Plus“.

Fachbereich Physik

Physik in Klasse 8 bis 10

Das Fach Physik will das naturwissenschaftliche Denk- und Vorstellungsvermögen der Schülerinnen und Schüler fördern. Grundlegende physikalische Konzepte und Modelle werden erarbeitet und deren Tragfähigkeit auch hinterfragt. Ein nachhaltiges Grundwissen, dazu grundlegende Fertigkeiten bei der Beobachtung und Beschreibung physikalischer Phänomene und praktisch erworbene Grundlagen im Experimentieren helfen den Schülern, gelerntes Wissen im Alltag gewinnbringend einzusetzen.

In der Jahrgangsstufe 7 und 8 wird Physik zweistündig unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 9 und 10 erfolgt der Unterricht einmal zweistündig und einmal einstündig.

Themenbereiche der Klassen 8 bis 10:

Optik, Akustik, Mechanik, Energie, Teilchenmodell, Druck, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizitätslehre, Halbleiter, Radioaktivität und Kernphysik, Entropie

Physik in der Kursstufe

In der Kursstufe kann Physik als 2-stündiger Kurs oder als 4-stündiger Kurs gewählt werden.

Beide Kursarten fördern und entwickeln grundlegende Kompetenzen als Teil der Allgemeinbildung und als Voraussetzung für Studium und Beruf.

Der 2-stündige Physikkurs führt in grundlegende naturwissenschaftliche Fragestellungen, Sachverhalte, Strukturen sowie deren Zusammenhänge ein.

Exemplarisches, schülerzentriertes und handlungsorientiertes Arbeiten prägen das Unterrichtsgeschehen. Bezüge zur Lebenswelt fördern das Interesse am Fach.

Der 4-stündige Physikkurs ist auf eine systematische Beschäftigung mit den wesentlichen Inhalten und Grundprinzipien gerichtet und macht damit die Breite, die Komplexität und den Aspektreichtum des Faches und seiner Bezüge zur Natur und Technik deutlich. Er zielt auf eine vertiefte Beherrschung der Fachmethoden und ihrer Anwendung sowie der theoretischen Reflexion ab. Den 4-stündigen Physikkurs zeichnet ein hoher Grad an Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler vor allem beim Experimentieren, in einzelnen Fällen aber auch bei der Wissensgenerierung, aus.

Fachbereich Chemie

Als staatlich anerkannte Ersatzschule orientieren wir uns an den Bildungsstandards und den Niveauekonkretisierungen des Bildungsplans für das Gymnasium.

Ziele und Kompetenzen:

Der Chemieunterricht gibt Einblicke in die Arbeitsweisen und Denkweisen der Chemie und vermittelt darüber hinaus Grundkenntnisse, die für das Verständnis von chemischen Prozessen in Natur, Umwelt, Technik und Alltag unabdingbar sind. Außerschulische Lernorte wie bspw. das Institut Dr. Flad in Stuttgart bilden eine wichtige Ergänzung zum Unterricht und ermöglichen gleichzeitig einen Einblick in chemisch-technische Berufsfelder. Beim letzten Besuch gewann die Schule einen Ausbildungsfreiplatz zur CTA im Wert von ca. 2500 €, der bisher noch nicht eingelöst wurde.

Der Chemieunterricht ist zum großen Teil handlungsorientiert, da das Experiment, welches in methodischen Varianten vermittelt und reflektiert wird, eine zentrale Stellung einnimmt. Die Schülerinnen und Schüler suchen und realisieren verschiedene experimentelle Untersuchungswege. Sie erfahren, dass Kooperation eine Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten im Team ist. Bei der Arbeit im Team erwerben sie personale und soziale Kompetenz.

Bei der Durchführung von Experimenten lernen sie auch die verantwortungsvolle Anwendung und die sachgerechte Entsorgung von Stoffen. Anschließend werden in Versuchsprotokollen Fragestellungen z.T. selbständig entwickelt, Durchführungen exakt beschrieben, Versuchsskizzen angefertigt und detailgetreue Beobachtungen dokumentiert. Während dieses Prozesses werden Geduld, Genauigkeit, Sorgfalt und Ausdauer weiter entwickelt. Durch die Interpretation, Bewertung und Diskussion der Ergebnisse werden logisches Denken und Transferdenken erworben und gefördert.

Für das Fach Chemie ist das Denken auf zwei Ebenen, der Ebene der Phänomene (Stoffe, Beobachtungen, Eigenschaften) und der Ebene der Modelle (Teilchen, Deutungen,

Strukturen), besonders typisch. Dieses Denken wird immer wieder geschult und angewendet.

Fachbereich Naturphänomene

Das Fach Naturphänomene wird in der 5. Und 6. Klasse des Gymnasiums unterrichtet.

Ziel des Unterrichts ist die Vorbereitung auf den Naturwissenschaftlichen Unterricht für Klasse 7 bis 13.

Die Schüler führen mittels Stationenarbeit in Gruppen mit Hilfe von Alltagsgegenständen einfache Versuche durch, die sie lernen schriftlich zu protokollieren.

Fachbereich NWT

Das Fach Naturwissenschaft und Technik (NWT)

Ab der 8. Klasse können die Schüler entweder ein 3. Fremdsprache oder das naturwissenschaftliche Profil wählen. Je nach Wahl wird NwT bis in die 10. Klasse das fünfte Hauptfach mit 4 Unterrichtsstunden pro Woche.

Im Fach Naturwissenschaft und Technik werden Themenstellungen aus den Blickwinkeln aller Naturwissenschaften fächervernetzend betrachtet. Dabei werden die in den Basisfächern Biologie, Physik, Chemie und den Geowissenschaften parallel erworbenen Kenntnisse vertieft und naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen vermittelt.

Besonderes Gewicht liegt auf experimentellem und projektorientiertem Arbeiten sowie in einem handlungsorientierten schülerzentrierten Unterricht.

Fachbereich Sport

Sportprofil an der Freien Evangelischen Schule

Welche Zielsetzungen hat unser Sportunterricht?

Wir sind unterschiedlich geschaffen und mit verschiedenen Gaben ausgestattet. Daher ist es uns wichtig:

- Soziale Kompetenzen zu fördern
- Individuelle Leistungen zu fördern
- Gute Einstellung zum eigenen Körper zu finden
- Realistische Einschätzung eigener Fähigkeiten zu entwickeln

- Akzeptanz der eigenen Grenzen zu gewinnen
- Freude am Bewegen zu erhalten und neu zu bekommen
- Hobbys anzubahnen
- Unterschiedlichkeiten der Gaben zu entdecken

Besonderheiten des Sportunterrichts an der FES:

- Sportunterricht findet in der Offohalle Schuttern oder in der Rheintalhalle statt
- Bustransfer wird von der Schule organisiert und finanziert
- Schulartübergreifender Unterricht ist uns wichtig

Welche Veranstaltungen bietet unsere Schule neben dem Unterricht an?

Jedes Jahr:

- Sommersportfest im Wechsel mit Sommerbundesjugendspielen
- Wintersporttag „Eislauf“
- Völkerballturnier
- Freiwilliges Fußballturnier im Sommer

Alle vier Jahre:

- Winterbundesjugendspiele

Sonstige Angebote:

- Sport AGs (Kanu, Volleyball, Kampfsport)
- Sportprojekte in der Projektwoche
- „Jugend trainiert für Olympia“ wird von uns unterstützt (Anmerkung: Bedingung für eine Anmeldung ist eine bestimmte Anzahl an begabten Schülern)
- Unterstützung des Ausbildungsangebots für Schülermentoren „Sport“ (ab 15 Jahren)
- Besuche von „Athleten für Christus“ (Nicht in jedem Schuljahr)

Fachbereich Religion

Wie für alle Fächer an der FES gilt auch für den RU, dass er nach den Vorgaben des Bildungsplans erteilt wird.

Das Fach Religion ist Leitfach an der FES, d. h. dass der Sinn- und Lebenshorizont des christlichen Glaubens in jedem Fach zum Tragen kommt und dass auch das Schulleben ein christliches Profil besitzt (tägliche Andachten, Gottesdienste, Fröhschichten, Schülergebetskreise u.a.).

Handlungsleitende Intentionen:

- Der RU soll seinen Teil dazu beitragen, dass jeder Schüler, jede Schülerin Vertrauen aufbauen kann, in Gott und sein Wort. Das Lesen und die Anwendung der Bibel bilden deshalb einen Schwerpunkt.
- Der RU soll einen Reflexionsprozess initiieren und begleiten, der es den Schülern ermöglicht sich mit der Glaubenslehre auseinanderzusetzen, christliche Traditionen zu verstehen und gegenüber Menschen anderen Glaubens kommunikationsfähig zu sein.

Als Bekenntnisschule bieten wir ausschließlich evangelischen Unterricht an, dies aber in Respekt vor anderen Konfessionen. Der RU ist verpflichtend und nicht abwählbar.

Besondere Aktionen

- Struthofbesuch in Klasse 9
- Dreitägiges Sozialpraktikum in einer diakonischen Einrichtung (nur in RS und GYM)
- Projekte mit der Kindernothilfe (dieses Schuljahr z. B. Aktionen zur Unterstützung syrischer Kinder)

Berufsorientierung

BOGY – Berufsorientierung am Gymnasium

Die Entscheidung für einen Beruf ist im Leben junger Menschen von zentraler Bedeutung.

Deshalb gehört es zum Auftrag von Gymnasien in Baden-Württemberg, die Schülerinnen und Schüler darauf vorzubereiten, selbstständig über ihre Studien- und Berufswahl zu entscheiden und verantwortlich am Arbeits- und Wirtschaftsleben teilzunehmen. Dies wird im Rahmen der schulischen Studien- und Berufsorientierung angestrebt, welche auch ein einwöchiges Praktikum (BOGY-Woche) beinhaltet.

Angebote der FES

Um dem Anspruch einer effektiven Studien- und Berufsorientierung gerecht zu werden, bietet die FES u.a. folgende Hilfestellungen an:

- eine Lehrkraft als direkter Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Studien- und Berufswahl
- Berufseignungstests;
- Bewerbertraining;
- Vorbereitung der Berufserkundung BOGY;
- Besuch eines Berufe-Marktes (BIZ);
- Vorbereitung auf die Tage der offenen Tür an den
- Hochschulen in der Region.

BOGY-Woche

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 erhalten durch die Berufserkundung die Möglichkeit, eine Woche lang ein Berufsfeld ihrer Wahl in der Praxis kennen zu lernen. Dieses Berufsfeld hat in der Regel ein spezifisch "gymnasiales Profil", d.h. es setzt üblicherweise das Abitur und eventuell ein Studium voraus.

Tag der Offenen Tür an Hochschulen

Die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe werden ermutigt, am landesweiten Tag der Offenen Tür die Hochschulen der Region zu besuchen, um sich hierdurch ein Bild über die Rahmenbedingungen eines Hochschulstudiums zu verschaffen, sich zu informieren und für einen Tag „Uni live“ zu erleben.

Auf Grundlage der genannten Hilfestellungen und des Praktikums sowie ihrer erworbenen Fähigkeit, sowohl ihre eigenen Interessen als auch äußere Zusammenhänge kritisch zu bewerten, können die Schülerinnen und Schüler der FES schließlich bewusste Entscheidungen zur Studien- und Berufswahl treffen.

Aktionen

Außerunterrichtliche Veranstaltungen am Gymnasium

Fachspezifische und fachübergreifende Exkursionen

Im Fachunterricht sowie in fachübergreifenden Projekten wird eine Verzahnung der theoretischen Inhalte mit ganz praktischen Erfahrungen angestrebt.

Deshalb finden auch immer wieder Exkursionen statt, die den Schülern ein Lernen am eigenen Leib oder am konkreten Beispiel ermöglichen, so z.B. Besuch des Planetariums in Freiburg, Besichtigung der Synagoge in Kippenheim, Erkunden der Augusta Raurica-Siedlung, Besuch von Theatervorstellungen etc.

Projektstage

Die Projektstage zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, sich inhaltlich und auf kreative Weise mit Themen auseinanderzusetzen, die weit über die Inhalte des Unterrichts hinausgehen.

Das Spektrum ist sehr vielfältig und reichte in den vergangenen Jahren von Projekten zu humanitärem Engagement (z.B. Syrien-Projekt, Open Doors) über fachübergreifende Themen (z.B. Wasser-Projekt) bis hin zu musisch-gestalterischen Projekten (z.B. Theater/Anspiele).

Am Tag der Offenen Tür werden die größtenteils kreativen Projektergebnisse schließlich der Öffentlichkeit präsentiert.

Klassen- und Studienfahrten

Klassen- und Studienfahrten kommen in der Erfüllung der erzieherischen und bildungspolitischen Aufgabe der Schule hohe Bedeutung zu, weil es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, Gemeinschaftserfahrungen sammeln, in der Gruppe ihre Position und ihre Aufgaben zu finden, ganzheitlich soziales Verhalten zu lernen und einzuüben sowie Natur und Kultur unmittelbar zu erleben. Hierbei werden zudem oft viele bislang unbekannte Fähigkeiten und Begabungen von Schülerinnen und Schülern entdeckt. Auch wird die Klassengemeinschaft durch gemeinsame Erlebnisse gestärkt und das Vertrauen zwischen Schülern und Lehrern wächst.

Um dieses erlebnis- und erfahrungsorientierte Lernen zu ermöglichen, ist eine Klassenfahrt in Klasse 7 oder 8 fest im Profil der FES verankert, wobei das Reiseziel individuell mit der Klasse besprochen und festgelegt wird.

Die Studienfahrten finden am Gymnasium der FES in der Regel am Ende der Kursstufe 1 statt. Auch hier wird das Reiseziel individuell für und mit dem jeweiligen Kurs festgelegt.

AG-Angebot

Für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums steht eine breite Auswahl an Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung.

Die in diesem Schuljahr stattfindenden AGs finden Sie hier.

Förderunterricht Gymnasium

Poolstunden werden an unserem Gymnasium für die gezielte Förderung mathematischer und sprachlicher Kompetenz eingesetzt.

Eine wöchentliche Zusatzstunde, die für eine kleinere Lern-Gruppe vorgesehen ist, gibt es in der Klasse 5 sowohl für Mathematik als auch für Deutsch. In den Klassen 6 und 7 ist das für beide Fächer jeweils noch eine 14-tg. erteilte Stunde, die individualisierteres und differenzierteres Lernen möglich macht.

Förderunterricht Deutsch

Die Deutschförderung wird in folgende Bereiche untergliedert: Lesekompetenz, Rechtschreibkompetenz und Deutsch als Zweitsprache (DaZ). In kleinen Gruppen kann gezielt an den jeweiligen Bereichen gearbeitet und auf die Kinder individuell eingegangen werden.

Der Deutsch – Förderunterricht in der Sekundarstufe ist ein verbindliches Angebot für alle Schüler der Klassen 5 und 6. Ziel ist es, Defizite so früh wie möglich zu erkennen und an ihnen zu arbeiten, so dass sie sich nicht negativ auf das weitere schulische Lernen auswirken können.

Für jeden Schüler wird individuell mit Hilfe einer computergestützten Analyse der augenblickliche Kenntnisstand ermittelt. Auf Basis dieser Analyse wird für jeden Schüler ein spezifisches Fördermaterial erstellt, das die Schüler mit Hilfe des Lehrers in einer gesonderten Förderstunde bearbeiten.

Da die Schüler unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen, ergibt sich eine unterschiedliche Bearbeitungszeit, die maximal für 2 Jahre angelegt ist. Bei besonderen Bedürfnissen der Schüler, können die Fördermaßnahmen über die Klassen 5 und 6 hinaus weitergeführt werden.

Förderunterricht Mathe

Der Mathe-Förderunterricht findet einmal wöchentlich statt und wird außerhalb der Pflichtunterrichtszeit durchgeführt. In diesem Unterricht steht zusätzlich Zeit zur Verfügung, um Kinder in kleinen Gruppen zu fördern, die Schwierigkeiten mit Lerninhalten und Lerntechniken haben. Dabei wird mit verschiedenen Anschauungsmaterialien gearbeitet.

Lerntraining AD(H)S

Trainer-/Ansprechpartnerinnen:

Frau Rieger

Frau Binder-Grieswald

Für Schülerinnen und Schüler, die schnell abgelenkt werden und sich nicht gut auf die schulische Arbeit konzentrieren können, bieten wir ein Lerntraining an. In diesem Lerntraining werden Strategien vermittelt, die helfen schulische Anforderungen besser zu bewältigen. Das Lerntraining umfasst entweder 10 Doppelstunden oder 20 Einzelstunden und wird in Kleingruppen (3 – 4 Schüler) durchgeführt. Materialkosten: 50 €

Auch bei Verdacht auf AD(H)S kann ein Kind zum Training angemeldet werden. Sie können sich auch zu einem Beratungsgespräch anmelden.

ITG

Im gymnasialen Zweig der FES legen wir großen Wert auf die Vermittlung herausgehobener Fähigkeiten im ITG Bereich (Informationstechnische Grundkenntnisse).

Wir investieren dafür in den Klassen 5, 7 und 9 jeweils eine ganze Wochenstunde, damit unsere Schülerinnen und Schüler über Grundkenntnisse hinausreichende Kompetenzen erwerben.

KI. 5: Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm

Die Schülerinnen und Schüler lernen das Tastenschreiben mit allen 10 Fingern sowie den Umgang mit Microsoft Word.

KI. 7: Umgang mit einem Präsentationsprogramm / Einführung in ein Tabellenkalkulationsprogramm

Hier liegt der Schwerpunkt auf PowerPoint.

KI. 9: Spezifizierter Umgang mit einem Tabellenkalkulationsprogramm

In dieser Jahrgangsstufe erfolgt ein intensiveres Kennenlernen der vielfältigen Möglichkeiten von Excel.

AGs Gymnasium

Wir bieten verschiedene Arbeitsgemeinschaften an, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler verbindlich anmelden können. Die Angebote variieren von Schuljahr zu Schuljahr. Manche AGs finden jedes Jahr statt, in der Grundschule z. B. ein Schwimmkurs für Anfänger, eine Flöten-AG und eine Englisch-AG für Klasse 4.